



Einladung

zur Sitzung des Ortsbeirates Mainz-Hartenberg/Münchfeld am
Dienstag, 17.05.2022, 18:30 Uhr,
Grundschule Dr.-M.-L.-King-Schule, Turnhalle, J.-F.-Kennedy-Str. 7, 55122 Mainz

Tagesordnung

a) öffentlich

Anträge

1. Erhöhung der Stadtteilmittel für HaMü (ÖDP)
2. Gedenkort Deportationsrampe (ÖDP)
3. Installierung von Abfallbehältern (CDU)
4. Einrichtung von Standortplätzen für E-Scooter (SPD)
5. Einwohnerfragestunde

Anfragen

6. Situation der Bewohner:innen in der der von Sinti und Roma bewohnten Siedlung Hartenberg (ÖDP)
7. Weltkulturerbe "Alter Jüdischer Friedhof" (ÖDP)
8. Entwicklung des Hartenberg-Parkes (CDU)
9. Auswertung Probealarm-Status (CDU)
10. Bestand Biotonnen (CDU)
11. Situation ukrainischer Kinder und Jugendlicher in HaMü (Grüne)
12. Anfragen aus vorherigen Sitzungen
13. Sachstandsberichte
14. Mitteilungen und Verschiedenes

15. Stadtteilmittel

b) nicht öffentlich

16. Bau- und Grundstücksangelegenheiten

17. Mitteilungen und Verschiedenes

Mainz, 09.05.2022

gez. Christin Sauer
Ortsvorsteherin

ödp-Ortsbeiratsfraktion Hartenberg-Münchfeld, Baentschstr. 7
55122 Mainz-Hartenberg/Münchfeld

Vorlage-Nr. 0552/2022

ödp-Ortsbeiratsfraktion

Hartenberg-Münchfeld

Walter Konrad
Fraktionssprecher
Baentschstraße 7
55122 Mainz-Hartenberg/
Münchfeld
Tel.: 06131-38 13 88
wa.konrad@t-online.de

Mainz, 19.04.2022

Antrag zur Ortsbeiratssitzung am 17.05.2022

Erhöhung der Stadtteilkulturmittel für den Ortsteil Hartenberg-Münchfeld

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Die aus dem Haushalt der Stadt Mainz für den Ortsteil Hartenberg-Münchfeld bisher als Stadtteilkulturmittel zur Verfügung gestellten Finanzmittel von jährlich ca. 1.650,- Euro (= 0,08 Euro/pro Bewohner/-in) sollen ab dem Haushaltsjahr 2023 auf die Summe von 9.376,- Euro (=0,50 Euro/pro Bewohner/-in) erhöht werden.

Begründung:

Die bisher als Stadtteilkulturmittel den Ortsbeiräten zur Verfügung stehenden Finanzmittel waren nur jeweils der berühmte „Tropfen auf dem heißen Stein“. Von der Verwaltung der Stadt Mainz wurde die Zuteilung der Finanzmittel immer mit dem Hinweis verbunden, die Zuteilung sei eine freiwillige Leistung und stünde unter dem Vorbehalt der Genehmigung des städtischen Haushalts durch die Genehmigungsbehörde ADD.

Durch die überaus positive Entwicklung der städtischen Finanzen seit dem Haushaltsjahr 2021 wird die Genehmigung des Haushalts der Stadt Mainz wohl nur noch eine Formalie sein. Bisherige Restriktionen dürften auch in den nächsten Jahren Seitens der ADD nicht mehr bestehen.

Es erscheint sinnvoll – auch unter dem Gesichtspunkt der Subsidiarität – das vor Ort in den Stadtteilen vorhandene Gremium, die Ortsbeiräte, in die Lage zu versetzen, die in den Stadtteilen aktiven kulturellen, gesellschaftlichen, sozialen und jugendpolitischen Initiativen und Vereine besser zu fördern.

Die Erhöhung der Finanzmittel für Stadtteilkultur wäre auch weiterhin nur ein winziger Teil des Haushaltes der Stadt Mainz (bei stadtweiter Umsetzung ca. 110.220,- Euro) .

Die Erhöhung der Stadtteilkulturmittel im vorgeschlagenen Umfang wäre aber eine deutliche Anerkennung der Arbeit der Ortsbeiräte und somit auch der Arbeit und des Engagements der Bürgerinnen und Bürger in den Stadtteilen.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.
Für die ÖDP-Fraktion
im Ortsbeirat Mainz-Hartenberg/Münchfeld

gez. Walter Konrad

ödp-Ortsbeiratsfraktion Hartenberg-Münchfeld, Baentschstr. 7
55122 Mainz-Hartenberg/Münchfeld

ödp-Ortsbeiratsfraktion

Hartenberg-Münchfeld

Walter Konrad
Fraktionssprecher
Baentschstraße 7
55122 Mainz-Hartenberg/
Münchfeld
Tel.: 06131-38 13 88
wa.konrad@t-online.de

Vorlage-Nr. 0553/2022

Mainz, 19.04.2022

Antrag zur Ortsbeiratssitzung am 17.05.2022

Gedenkort Deportationsrampe in der Mombacher Straße

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Für die Realisierung des Gedenkorts „Deportationsrampe“ auf dem von der Firma VLEXX zur Verfügung gestellten Gelände in der Mombacher Straße sollen im Doppel-Haushalt der Stadt Mainz für die Haushaltsjahre 2023/2024 die notwendigen Finanzmittel bereitgestellt werden.

Begründung:

Der Gestaltungswettbewerb für den Gedenkort „Deportationsrampe“ wurde im Jahre 2016 durchgeführt und vom Gestaltungsbeirat ein Siegerentwurf ausgewählt.

Auf die Anfrage 0268/2020 (ÖDP – OBR HaMü) teilte die zuständige Dezernentin, Frau Grosse, mit, dass das Vorhaben erst realisiert werden könne, wenn die Finanzierung durch Spenden gesichert sei. An Spenden seien – bei einer voraussichtlich notwendigen Investitionssumme von ca. 300.000 Euro – bis Anfang 2020 erst 28.500 Euro zugesagt worden.

Es erscheint sinnvoll, den Gedenkort „Deportationsrampe“ in der Nachbarschaft zum Weltkulturerbe „Alter jüdischer Friedhof“ möglichst zügig zu realisieren, um den Besuchern der Weltkulturerbestätte auch den Besuch des Ortes der Erinnerung an die Opfer des Holocaust zu ermöglichen.

Eine Finanzierung aus dem städtischen Haushalt erscheint deshalb sinnvoll. Das weitere Einwerben von Spenden für den Gedenkort „Deportationsrampe“ wäre auch weiterhin möglich.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Für die ÖDP-Fraktion
im Ortsbeirat Mainz-Hartenberg/Münchfeld

gez. Walter Konrad

Vorlage-Nr. 0599/2022

Frau Ortsvorsteherin Christin Sauer
Ortsverwaltung Hartenberg/Münchfeld

Mainz, den 02.5.2022

Prüfantrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion zur Ortsbeiratssitzung am 17.05.2022

Installierung von Abfallbehältern bei neu aufgestellten solitär stehenden Parkbänken.

In den vergangenen Wochen wurden seitens der Verwaltung an einigen Stellen im Stadtbezirk auch in kleineren Grünanlagen erfreulicherweise Parkbänke aufgestellt. Dem Augenschein nach werden diese Bänke auch bereits sehr gut angenommen.

Bei den Bänken, die nicht in einer bereits vorhandenen Parkanlage / Grünanlage mit Abfallbehältnissen installiert wurden, sollte die Verwaltung prüfen, ob die zusätzliche Installierung von Abfallbehältern erforderlich ist.

Begründung:

Bei Bänken, die solitär aufgestellt wurden und in deren Umkreis sich nicht erkennbar ein öffentlicher Abfallbehälter befindet, besteht ansonsten die Gefahr, dass Getränkebehälter, Pizzakartons, Kippen, etc. nicht ordnungsgemäß entsorgt werden.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Für die CDU -Fraktion: gez. Jutta Lukas

Ortsverwaltung Hartenberg-Münchfeld
John-F.-Kennedy-Straße
z. Hd. v. Frau Sauer
55122 Mainz



Mainz, den 04.05.22
CC: Bermeitinger

Antrag der SPD-Fraktion im Ortsbeirat Hartenberg-Münchfeld

Der Ortsbeirat Hartenberg-Münchfeld wird gebeten, dem nachfolgenden begründeten Antrag eine Zustimmung gegeben.

Einrichtung von Standortplätzen für E-Scooter

Bereits im Frühjahr 2020 wurde beantragt, dass geordnet E-Scooter-Standortplätze in unserem Wohngebiet ausgewiesen werden sollten. Es wurden Beispiele genannt, wo dies unkritisch möglich ist und die E-Scooter ordnungsgemäß abgestellt werden können. Mit Hilfe der verschiedenen Behörden (Verkehr, Stadtplanung, Liegenschaften usw.) sollte es möglich sein, entsprechende Flächen kenntlich auszuweisen (Bushaltestelle Münchfeld, King-Park, BBS usw.) Wir bitten um Zustimmung.

Begründung

Wie bereits in der Presse mitgeteilt, aber auch hauptsächlich reflektierend auf die Vorgehensweisen der Stadt Frankfurt, sollte es auch in Mainz möglich sein, eine gewisse Ordnung herzustellen, damit Flächen zur Verfügung stehen zum Abstellen der E-Scooter. Gerade jetzt im beginnenden Frühjahr kann man wiederholt feststellen, dass an allen unmöglichen Punkten E-Scooter abgestellt werden, wie z.B. der Kirchengemeinde Don Bosco, seitlich auf dem Gehweg, quer an der Bushaltestelle oder im direkten Zugang zum Kirchenbereich. Des Gleiche trifft zu in der Verlängerung bis zum Rewe-Markt und dem Straßenzug im Münchfeld bis hin zur Koblenzer Straße. Selbst auf Verkehrsinseln, wie beobachtet werden konnte an der Saarstraßenrampe zum Martin-Luther-King-Weg standen über mehrere Tage mehrere E-Scooter mitten auf der Überweg-Insel. Wir möchten darum bitten, dass eine einvernehmliche Lösung für unseren Ortsteil, aber auch für die gesamte Stadt erreicht wird.

Jürgen Zaufke
Sprecher Der SPD-Ortsbeiratsfraktion Hartenberg-Münchfeld
Mit freundlichen Grüßen



Antwort zur Anfrage Nr. 0554/2022 der ÖDP im Ortsbeirat betreffend **Situation der Bewohner:innen in der von Sinti und Roma bewohnten Siedlung Hartenberg (ÖDP)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Wie viele Menschen wohnen in der Siedlung der Sinti und Roma auf dem Hartenberg?

Hierüber liegen der Verwaltung keine Erkenntnisse vor. Insbesondere wird nicht erfasst, welcher Nationalität oder ethnischen Gruppe, Nationalität etc. die Bewohner der Häuser angehören. Wir gehen allerdings davon aus, dass ein Großteil der Bewohner der angesprochenen Gruppe angehören.

2. Wie ist nach dem Wegfall der sozialen Betreuung durch städtische Einrichtungen in Räumlichkeiten der Alten Patrone die Situation der Sinti und Roma auf dem Hartenberg?

Die Stadt Mainz hat sich bereits Anfang der 2000er Jahre dazu entschlossen, vorhandene Beratungsleistungen nicht mehr exklusiv anzubieten, sondern im Sinne der Integration für alle Bewohner:innen des Sozialraums zugänglich zu machen. Die Maßnahme hat sich aus Sicht der Verwaltung bewährt.

3. Wer kümmert sich um den baulichen Zustand der Häuser/Wohnungen in der Siedlung?

Die Häuser/Wohnungen der Siedlung sind Eigentum der Wohnbau Mainz GmbH. Die städtische Gesellschaft kümmert sich auch um den baulichen Zustand des Bestandes.

4. Gibt es Personen, die in der Siedlung wohnen und eine Mittlerfunktion zwischen den städtischen Ämtern und den Bewohnern und Bewohnerinnen haben?

Der Verwaltung ist kein Ansprechpartner/“Sprecher“ bekannt.

5. Hält es die Verwaltung für notwendig, in regelmäßigen Abständen (monatlich; einmal pro Quartal) eine Sprechstunde der Verwaltung in der Siedlung anzubieten, um den Bewohnern und Bewohnerinnen den Kontakt zu städtischen Ämtern zu erleichtern?

Den Bewohnern stehen die Unterstützungsangebote der Institutionen des Sozialraums und der Stadt zur Verfügung. Darüberhinausgehende Angebote werden nicht für notwendig erachtet. Für besondere, über individuelle Fragestellungen hinausgehende Anliegen, stehen – wie das auch in der Vergangenheit der Fall war – die Ämter und das Sozialdezernat zur Verfügung.

6. Kann die Verwaltung Angaben machen

- wie viele Kinder Betreuungseinrichtungen (städtische/freie Träger) besuchen?

Nein. Eine statistische Auswertung von betreuten Kindern bestimmter Bevölkerungsgruppen kann nicht erfolgen. Hinsichtlich der freien Träger liegen der Verwaltung ebenso keine Informationen zur Betreuungslage von Kindern dieser ethnischen Herkunft aus dem Stadtteil oder einer bestimmten Siedlung vor.

- wie viele Kinder Schulen (welche Schultypen) besuchen?

Es wird keine Statistik bezüglich der Anzahl von Sinti und Roma Kindern an Schulen geführt.

Mainz, 09.05.2022

gez.

Dr. Eckart Lensch
Beigeordneter

ödp-Ortsbeiratsfraktion Hartenberg-Münchfeld, Baentschstr. 7
55122 Mainz-Hartenberg/Münchfeld

ödp-Ortsbeiratsfraktion

Hartenberg-Münchfeld

Walter Konrad
Fraktionssprecher
Baentschstraße 7
55122
Mainz-Hartenberg/Münchfeld
Tel.: 06131-38 13 88
wa.konrad@t-online.de

Vorlage-Nr. 0554/2022

Mainz, 19.04.2022

Anfrage zur Ortsbeiratssitzung am 17.05.2022

Situation der Bewohnerinnen und Bewohner in der von Sinti und Roma bewohnten Siedlung auf dem Hartenberg

Die ÖDP im Ortsbeirat Hartenberg-Münchfeld bittet um Antwort auf folgende Fragen:

1. Wie viele Menschen wohnen in der Siedlung der Sinti und Roma auf dem Hartenberg?
2. Wie ist nach dem Wegfall der sozialen Betreuung durch städtische Einrichtungen in Räumlichkeiten der Alten Patrone die Situation der Sinti und Roma auf dem Hartenberg?
3. Wer kümmert sich um den baulichen Zustand der Häuser/Wohnungen in der Siedlung?
4. Gibt es Personen, die in der Siedlung wohnen und eine Mittlerfunktion zwischen den städtischen Ämtern und den Bewohnern und Bewohnerinnen haben?
5. Hält es die Verwaltung für notwendig, in regelmäßigen Abständen (monatlich; einmal pro Quartal) eine Sprechstunde der Verwaltung in der Siedlung anzubieten, um den Bewohnern und Bewohnerinnen den Kontakt zu städtischen Ämtern zu erleichtern?
6. Kann die Verwaltung Angaben machen
 - wie viele Kinder Betreuungseinrichtungen (städtische/freie Träger) besuchen?
 - wie viele Kinder Schulen (welche Schultypen) besuchen?

Für die ÖDP-Fraktion
im Ortsbeirat Mainz-Hartenberg/Münchfeld

gez. Walter Konrad

ödp-Ortsbeiratsfraktion Hartenberg-Münchfeld, Baentschstr. 7
55122 Mainz-Hartenberg/Münchfeld

ödp-Ortsbeiratsfraktion

Hartenberg-Münchfeld

Walter Konrad
Fraktionssprecher
Baentschstraße 7
55122
Mainz-Hartenberg/Münchfeld
Tel.: 06131-38 13 88
wa.konrad@t-online.de

Vorlage-Nr. 0555/2022

Mainz, 19.04.2022

Anfrage zur Ortsbeiratssitzung am 17.05.2022

**Zeitplan für die Umsetzung der Arbeiten am Weltkulturerbe
„Alter jüdischer Friedhof“ in der Mombacher Straße**

Die ÖDP im Ortsbeirat Hartenberg-Münchfeld bittet um Antwort auf folgende Fragen:

1. Welche Arbeitsschritte sind von der Verwaltung geplant, um das Gelände des Weltkulturerbes „Alter jüdischer Friedhof“ gemäß den Vorgaben der UNESCO umzugestalten?
2. Wie sollen die z.Z. noch genutzten Parkbuchten in der Mombacher Straße (direkt vor dem „Alten jüdischen Friedhof“) umgestaltet werden?
3. Ist geplant, dass das „Touristenbähnchen“ zukünftig auch einen Haltepunkt am „Alten jüdischen Friedhof“ anfährt?
4. Die Parkplatzkapazitäten rund um das Weltkulturerbe „alter jüdischer Friedhof“ sind äußerst gering. Was hält die Verwaltung von der Idee, einen Shuttle-Verkehr zwischen dem Parkplatz am Bruchwegstadion und dem Standort „Alter jüdischer Friedhof“ einzurichten?

Für die ÖDP-Fraktion
im Ortsbeirat Mainz-Hartenberg/Münchfeld

gez. Walter Konrad

Vorlage-Nr. 0600/2022Frau Ortsvorsteherin Christin Sauer
Ortsverwaltung Hartenberg/Münchfeld

Mainz, den 27.04. 2022

Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion zur Ortsbeiratssitzung am 17.05.2022

Entwicklung des Hartenbergparks zu einem modernen generationenübergreifenden Stadtteilpark

Der Hartenbergpark wurde am 4. Juli 1979 eröffnet.

Seit der Verabschiedung des Grünflächenanierungsprogramms mit 23 Projekten in der Sitzung des Stadtrats am 12. November 2009 (vgl. Drucksache 1103/2009) sind mehr als zwölf Jahre vergangen.

Die Feststellung der Verwaltung zum Hartenbergpark im Internetauftritt des Stadtteiles "Ein weiteres Park-Highlight in Mainz ist der Hartenbergpark" trifft mit Blick auf die vorhandene Infrastruktur im Hartenbergpark, beim Eingangsbereich, dem Lageplan, dem Wasserspielplatz, etlichen Spielgeräten , den Grillplätzen usw. nicht mehr zu.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Plant die Verwaltung auch den Hartenbergpark zu einem modernen generationenübergreifenden Park fortzuentwickeln ?

Wenn ja: In welchem Zeitraum ?

Wenn nein: Wie will die Verwaltung das Ziel, den Bürgerinnen und Bürgern im Innenstadtteil Hartenberg-Münchfeld ein "Park-Highlight", dessen Areal zum Teil zum Landschaftsschutzgebiet "Gonsbachtal" < Rechtsverordnung über das Landschaftsschutzgebiet "Gonsbachtal" Stadt Mainz vom 30. Juni 1995 > gehört, anzubieten, erreichen?

2. Wann erfolgt die Aufstellung der neuen Kleinkinder-Spielgeräte (Vorlage 0774/2021) und der Bänke/altersgerechten Bänke im Rahmen des Projekts beSITzbare Stadt (Vorlage 0571/2021) ?

3. Wann erfolgt die Installierung der Rad- und Lastenradbügel am Haupteingang des Hartenbergparks (Vorlagen 0570/2021 und 1181/2021) ?

4. Welche Pflanzungen klimaresistenter Bäume sind in den Nachpflanzprogrammen für die Jahre 2023 und 2024 für den Hartenbergpark vorgesehen (vgl. Anfrage 1962/2020) ?

5. Wird die Verwaltung den Lageplan am Haupteingang in naher Zukunft erneuern (Vorlage 1962/2020) ?

6. Ist in der Sitzung Ende September 2021 eine Entscheidung über den Beschluß des Ortsbeirats vom 15. Juni 2021 zur Buswartehalle "Hartenbergpark" (Antrag 0868/2021 und Vorlage 1136/2021) getroffen worden ?

Wenn ja. Welchen Inhalt hat diese Entscheidung ?

Wenn nein: Wird der Ortsbeirat über den Fortgang der Beratungen unterrichtet werden ?

Für die CDU -Fraktion: gez. Jutta Lukas

Ortsbeirat
Mainz-Hartenberg/Münchfeld

Frau Ortsvorsteherin Christin Sauer
Ortsverwaltung Hartenberg/Münchfeld

Vorlage-Nr. 0601/2022

Mainz, den 27.04.2022

Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion zur Ortsbeiratssitzung am 17.05.2022

Auswertung Probealarm Status für den Stadtteil Hartenberg/ Münchfeld

Am 9. Sept 2021 hat in Mainz ein Probealarm stattgefunden. Der Zivilschutz und Instandhaltung von Warnanlagen (wie Sirenen) zur Warnung der Bevölkerung vor unabwendbaren Gefahren (wie z.B. Naturkatastrophen, ausgetretenen Giftstoffen durch Brandursachen, Transportunfälle oder Chemieunfälle, Terroranschlägen oder schlimmstenfalls kriegerischen Angriffen), hatten in den vergangenen rund 30 Jahren einen geringen Stellenwert. Jüngste Ereignisse (Ahrhochwasser, Ukrainekrieg) verdeutlichen, wie wichtig solche Einrichtungen nach wie vor sind.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Gibt es aktuell eine ausreichende Anzahl von funktionstüchtigen Sirenen im Stadtbezirk, um alle Bewohner bei Gefahren akustisch zu warnen?
2. Liegen die Ergebnisse/Auswertung für den Ablauf des Probealarmes für HaMü vom 9. September 2021 vor.
3. Wird der Ortsbeirat Mainz-Hartenberg/Münchfeld über das Ergebnis dieses Probealarmes für den Stadtteil HaMü informiert werden?
 - Falls Nein: Können die Bürger / Ortsbeiräte die Ergebnisse / Auswertungen des Probealarmes auf öffentlich zugänglichen Seiten der Stadt Mainz einsehen?
4. Wurden Schwachstellen innerhalb der Alarmketten für den Stadtbezirk Hartenberg/Münchfeld festgestellt?
 - Falls ja, welche Maßnahme(n) zur Verbesserung wurden ergriffen und /oder sind geplant?

Für die CDU-Fraktion

gez. Jutta Lukas

Frau Ortsvorsteherin Christin Sauer
Ortsverwaltung Hartenberg/Münchfeld

Vorlage-Nr. 0602/2022
Mainz, den 27.04.2022

Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion zur Ortsbeiratssitzung am 17.05.2022

Bestand Biotonnen im Stadtbezirk Hartenberg/ Münchfeld

In einigen Straßenzügen des Stadtbezirkes Hartenberg/Münchfeld wurde in den letzten 2 Jahren Biotonnen eingezogen.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Wie viele Biotonnen wurden in HaMü seitens des Entsorgungsbetriebes eingezogen?
2. Handelte es sich in der Mehrzahl um Mehrfamilienhäuser oder um Ein- und Zweifamilienhäuser?
3. Was waren die konkreten Begründungen die Biotonnen einzuziehen?
4. Wie wurden die betroffenen Haushalte informiert, wie wurde mit Widersprüchen verfahren?
5. Wie wird seither mit dem Biomüll der betroffenen Haushalte verfahren? Landet der mit dem Restmüll entsorgte Biomüll in der Verbrennung?

Für die CDU-Fraktion

gez. Jutta Lukas

GRÜNE Fraktion im Ortsbeirat Hartenberg/Münchfeld

An die
Ortsverwaltung Hartenberg/Münchfeld
z.Hd. Frau Sauer



Vorlage-Nummer 0632/2022

Anfrage zur Ortsbeiratssitzung am 17.05.2022

Situation ukrainischer Kinder und Jugendlicher im Stadtteil

Seit zwei Monaten erreichen minderjährige Flüchtlinge unseren Stadtteil. Für das Heranwachsen dieser Kinder und Jugendlichen ist es sehr wichtig, dass sie in Gruppen von Gleichaltrigen aufgenommen werden. Die Situation in den Schulen und Kitas ist aufgrund der Folgen der Corona-Pandemie und der angespannten Personalsituation sehr herausfordernd für die Beschäftigten.

Um einen Überblick über die Situation zu bekommen, fragen wir deshalb:

Wie viele Flüchtlinge aus der Ukraine sind im Stadtteil gemeldet?

Wie viele davon sind Kinder/Jugendliche in den Altersgruppen
0-6 Jahre, 6-10 Jahre, 10-18 Jahre?

Wie viele Betreuungsanfragen gingen an die Kindergärten und Grundschulen im
Stadtteil?

Wie viele dieser Anfragen konnten positiv beschieden werden (gegliedert nach
Altersgruppen).

Welche Maßnahmen ergreift die Stadt Mainz, um die Betreuungssituation zu
gewährleisten?

Mainz, 06.05.2022

gez. Ann Kristin Pfeifer



Ergänzende Antwort zur Anfrage Nr. 0243/2022 der CDU im Ortsbeirat Hartenberg/
Münchfeld betreffend Stellungnahme des Oberbürgermeisters zum Konsenspapier (CDU)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:



Landeshauptstadt
Mainz

Herr Belitz stellt folgende Zusatzfrage:

10-Hauptamt
im Auftrag

Be 4/5

Sind die von Oberbürgermeister Ebling im April 2021 für eine Übergangszeit festgelegten Regelungen (vgl. die Sätze 2 und 3 des dritten Absatzes der Vorlage 0783/2021) nach der Verabschiedung des Konsenspapiers (vgl. die Zeilen 51 bis 56) im Oktober 2021 außer Kraft getreten ?

Seit dem 14. Oktober 2021 gelten die durch die Ortsvorsteher:innen beschlossenen Regelungen im Konsenspapier.

Mainz, *20* . April 2022

Michael Ebling
Oberbürgermeister



Beschlussvorlage für Ausschüsse

öffentlich		Drucksache Nr. 1734/2021
Amt/Aktenzeichen 61/68	Datum 14.04.2022	TOP

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Hartenberg/Münchfeld	Kenntnisnahme	17.05.2022	Ö

Betreff:

Sachstandsbericht zum Antrag 1474/2021 der SPD Ortsbeiratsfraktion Mainz-Hartenberg/Münchfeld;
hier: Umgestaltung Fläche Dijonstraße, Bushaldebereich gegenüber REWE-Markt

Mainz, 14. April 2022

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger
Beigeordnete

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat Mainz-Hartenberg/Münchfeld nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Sachstandsbericht:

Das Stadtplanungsamt nimmt den Antrag 1474/2021 zur Umgestaltung des Platzes zw. „Im Münchfeld“ und „Dijonstraße“ zur Kenntnis und wird die genannten inhaltlichen Punkte zur Berücksichtigung in den weiteren Prozess aufnehmen.

Entsprechend der Forderung zum barrierefreien Umbau von Bushaltestellen aus den Vorgaben des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) und unter Berücksichtigung des Nahverkehrsplans der Stadt Mainz wurden 2021 im Zuge einer Vorplanung auch erste Überlegungen zum Umbau der Bushaltestellen „Im Münchfeld A“, „Im Münchfeld B“ und „Im Münchfeld C“ unternommen. Aus den ursprünglich nach Prioritäten in getrennten Haltestellenpaketen gestaffelten Umplanungen zur Barrierefreiheit, ergaben sich frühzeitig erhebliche Abhängigkeiten unter den drei genannten Bushaltestellen und auch zur Verkehrsführung in diesem Bereich. Ohne eine gesamtheitliche Überplanung des betroffenen Bereichs ist eine richtlinienkonforme Umsetzung zur Barrierefreiheit nach derzeitigem Kenntnisstand nicht möglich. Aus diesem Grund wurden die getrennten Einzelplanungen der Bushaltestellen derzeit nicht weiterbearbeitet.

Das Stadtplanungsamt vertritt aus den vorgenannten Gründen ebenfalls die Meinung, dass eine Umgestaltung des gesamten Platzes vorgenommen werden sollte und plant deshalb eine Berücksichtigung im Haushalt 23/24 ein.

Zur gegebenen Zeit werden wir den Ortsbeirat wieder informieren.



Stadtverwaltung Mainz | Dezernat V | Postfach 3820 | 55028 Mainz

Ortsverwaltung Mainz-Hartenberg/Münchfeld
Frau Ortsvorsteherin Christin Sauer

über

10 - Hauptamt

durch..... 14. April 2022
10-Hauptamt

Beigeordnete Janina Steinkrüger
Dezernat für Umwelt, Grün, Energie
und Verkehr

Postfach 3820
55028 Mainz
Stadthaus Große Bleiche
Große Bleiche 46/ Löwenhofstraße 1

Ansprechperson
Herr Schubert
Tel. 06131 12-28 01
Fax 06131 12-33 57
Alexander.schubert@stadt.mainz.de
www.mainz.de

Mainz, 14.4. 2022

Stellungnahme zu Pkt. 5.2 der Niederschrift über die Sitzung des Ortsbeirates Mainz-Hartenberg-Münchfeld am 22.03.2022, Wiese Am Judensand/Finkenstraße

Sehr geehrte Frau Sauer, *liebe Anja,*

derzeit wird die Fläche als Baustellenlager genutzt. Nach der Räumung wird die Rasenfläche instand gesetzt und nachgesät.

Bitte unterrichten Sie den Ortsbeirat entsprechend.

Mit freundlichen Grüßen

Janina Steinkrüger



Landeshauptstadt Mainz

10-Hauptamt
im Auftrag *30.4*



Stadtverwaltung Mainz | Dezernat V | Postfach 3820 | 55028 Mainz

Ortsverwaltung Mainz-Hartenberg/Münchfeld
über
10-Hauptamt

Beigeordnete
Janina Steinkrüger
Dezernat für Umwelt, Grün, Energie
und Verkehr

Rathaus
Jockel-Fuchs-Platz 1
Postfach 3820
55028 Mainz

Ansprechpartner/in:
Frau Ringshausen
Tel. 0 61 31 – 12-27 79
Fax 0 61 31 – 12- 30 86
silvia.ringshausen@stadt.mainz.de
www.mainz.de

Mainz, 3. 05.2022



Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Ortsbeirates Mainz-Hartenberg/Münchfeld am 22.03.2021

hier: Punkt 7.1 „Blindenstreifen am Hauptbahnhof“



Landeshauptstadt
Mainz

Sehr geehrte Damen und Herren,

10-Hauptamt
im Auftrag

Je 4/5

gerne unterrichtet die Verwaltung den Ortsbeirat welche Handlungsoptionen sich aus der rechtlichen Prüfung ergeben haben damit Räder, die Menschen mit Beeinträchtigung behindern, entfernt werden können.

Um das Risiko von Schadensersatzforderungen und Rechtsstreitigkeiten der Fahrradfahrenden, die ihre Fahrräder am Geländer abschließen zu verhindern, wurde ein mit dem Rechtsamt abgestimmtes zweistufiges Verfahren der Verwaltung auf den Weg gebracht. Nachdem auch ein kontinuierliches Hinweisen durch Beschilderung und Hinweiszettel bislang zu keinem Erfolg geführt hat, wird kurzfristig zur besseren Erkennbarkeit des taktilen Leitstreifens für Blinde und Sehbehinderte und hier insbesondere des Handlaufes eine weitere entsprechende Kennzeichnung erfolgen. Parallel hierzu werden über einen begrenzten Zeitraum von sechs Wochen "Hinweiszettel" an den abgestellten Fahrrädern angebracht, indem zusätzlich das kostenpflichtige Abschleppen angedroht werden soll.

Erst wenn diese vorbeugenden Maßnahmen nicht zum gewünschten Erfolg führen, wird im zweiten Schritt, das kostenpflichtige Abschleppen der Fahrräder ab Sommer 2022 als weitere Vollstreckungsmaßnahme durchgeführt werden.

Die Fachbereiche haben bereits alle notwendigen Vorkehrungen getroffen, sodass in Kürze die Erkennbarkeit des Handlaufes durch zusätzliche farbige Aufkleber am Handlauf und Hinweiszettel zur Androhung der kostenpflichtigen Abschleppmaßnahme an den Fahrrädern angebracht werden.

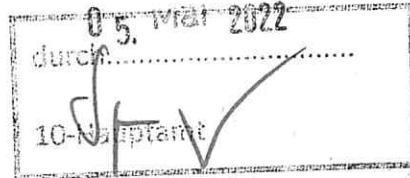
Mit freundlichen Grüßen

Janina Steinkrüger
Janina Steinkrüger



Stadtverwaltung Mainz | Dezernat V | Postfach 3820 | 55028 Mainz

Ortsverwaltung Mainz-Hartenberg/Münchfeld
über
10-Hauptamt



Beigeordnete
Janina Steinkrüger
Dezernat für Umwelt, Grün, Energie
und Verkehr

Rathaus
Jockel-Fuchs-Platz 1
Postfach 3820
55028 Mainz

Ansprechpartner/in:
Frau Schmitt
Tel. 0 61 31 - 12-27 77
Fax 0 61 31 - 12- 30 86
elke.schmitt@stadt.mainz.de
www.mainz.de

Mainz, 4. 05.2022

**Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Ortsbeirates Mainz-
Hartenberg/Münchfeld am 22.03.2021**
hier: Einwohnerfragestunde



Landeshauptstadt
Mainz

Sehr geehrte Damen und Herren,

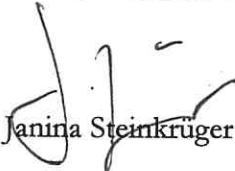
10-Hauptamt
im Auftrag

in der Fritz-Kohl-Straße wurden in diesem Jahr bis dato 6 Geschwindigkeitsmessungen, zu unterschiedlichen Zeiten, durchgeführt.

Hierbei wurden insgesamt 866 Fahrzeuge bemessen. Hiervon überschritten 34 Fahrzeuge die angeordnete Geschwindigkeitsbegrenzung, was einer gesamt durchschnittlichen Überschreitungsquote von 3,93 % entspricht.

Die Fritz-Kohl-Straße ist auch zukünftig in die Geschwindigkeitsüberwachung integriert und es werden weiterhin Messungen zu verschiedenen Zeiten durchgeführt.

Mit freundlichen Grüßen


Janina Steinkrüger